

Aufmerksamer Bürger und Polizei jagen Einbrecher in die Flucht

Die Zusammenarbeit von aufmerksamen Bürgern und der Polizei kann den Einbrechern in Bergkamen das Leben schwer machen. Das zeigte sich am frühen Mittwochmorgen an der Jahnstraße in



Oberaden. Dort hörte der aufmerksame Zeuge gegen 1.30 Uhr verdächtige Geräusche, die aus einem Blumenladen an der Jahnstraße kamen. Er alarmierte sofort die Polizei. Als die Beamten am Tatort eintrafen, flüchtete ein männlicher Täter

unerkannt durch ein Fenster auf der Gebäuderückseite. Er war etwa 20 bis 30 Jahre alt und mit blauer Jeanshose und schwarzem Kapuzenpullover bekleidet. Nach ersten Feststellungen wurde nichts entwendet. Wer hat ebenfalls Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Erinnerungen an Zwangseinquartierungen, Kostgängern und noch viel

mehr

Zum 29. Mal präsentiert der Zeitzeugenkreis des Bergkamener Stadtmuseums und der Volkshochschule ein Themenheft. Diesmal haben die Autorinnen und Autoren unter dem Titel „Trautes Heim, Glück allein“ ihre Erinnerungen rund ums Wohnen aufgeschrieben.



Der Bergkamener
Zeitzeugenkreis

Wie immer wird dieses Heft beim Oberadener Weihnachtsmarkt am kommenden Wochenende angeboten. Es ist natürlich auch im Stadtmuseum zu haben. Es kostet 2,50 Euro. Das ist eine Investition, die sich wirklich lohnt.

Für Gabriele Scholz, die den Zeitzeugenkreis seit vielen Jahren leitet und die Berichte überarbeitet hat, gibt es drei Auffälligkeiten. Sehr genau wird in den Texten beschrieben, dass die Bergkamener ihre Wohnungen und Häuser stets ihren Lebensverhältnissen angepasst haben. Eine besondere Rolle hat in den vergangenen Zeiten der Küchentisch gespielt, der nicht nur zum Essen, sondern auch zum Spielen, als Schreibtisch oder als „Bügelbrett“ genutzt wurde.

Immer noch präsent sind den Zeitzeugen die Jahre nach dem 2. Weltkrieg. Viele Häuser waren damals durch Bomben zerstört. Es

gab Zwangseinquartierungen von Obdachlosen und Flüchtlingen. Dort, wo früher eine Familie gelebt hatte, waren es dann zwei, drei oder gar vier.

Erinnerungen an die Nachkriegsjahre



In den Erinnerungen wird dann auch der „Kostgänger“ wieder lebendig. Es waren in der Regel Bergleute, die in Ledigenheimen untergebracht waren oder ein Zimmer gemietet hatten. Sie erhielten gegen einen Obolus

Frühstück, Mittagessen und Abendbrot. Viele Bergkamener Familien waren in den Zeiten großer Not auf diese Zusatzeinnahmen angewiesen.

Die letzten drei Seiten des neuen Zeitzeugen-Hefts widmen sich einem aktuellen Thema: dem Bergkamener Wohnturm. Hierbei handelt es sich um die Wortbeiträge zur Geschichte des Wohnturms, die während der Lichtkunstaktionen am Wohnturm im Oktober über einen Radiosender ausgestrahlt wurden.

Thema des nächsten, dann 30. Hefts ist die „Mobilität“, also alles, was mit Fortbewegung im Auto, auf dem Fahrrad, zu Fuß, Pferden etc. zu tun hat. Das erste Treffen des Zeitzeugenkreises dazu ist am Dienstag, 15. Januar 2014, um 14.39

Rockigste Weihnachtsfeier der

Stadt steigt im Yellowstone

Am kommenden Freitag, 13. Dezember, steigt im Bergkamener JZ Yellowstone traditionell wie jeden Dezember zum Abschluss des Konzertjahres die legendäre Weihnachtssause. Die Konzertgänger aus Bergkamen und Umgebung freuen sich auf die rockigste Weihnachtsfeier der Stadt und es soll ordentlich gefeiert werden.



Vitamin X aus Amsterband.

Als Höhepunkt des Abends kommen Vitamin X extra aus Amsterdam in das Jugendzentrum. Die Holländer gelten derzeit als die angesagteste Band der Musikrichtung Old School. Das aktuelle Album „About To Crack“ wurde in den USA von Steve Albini (u.a. Nirvana, Led Zeppelin's Page und Plant, Iggy And The Stooges) aufgenommen und produziert. Veröffentlicht wurde die Platte von Tankcrimes Records (u.a. Municipal Waste und Victims). Die Band ist ganz großes Punkrock-Kino. Sie tourten vielfach durch Europa und die USA. Alle Musiker in der Band haben sich dem „Straight Edge XXX“ Gedanken verschrieben, trinken also keinen Alkohol, rauchen nicht und leben drogen- und lasterfrei. Sie predigen dies aber nicht, obwohl sie als bekannteste Band des Genres angesehen werden können. Über die Jahre hinweg haben sich die vier einen exzellenten Ruf als Liveband erarbeitet.

Dave Zolda selbst in die Seiten

Als alljährliche Konstante spielen



May The Force Be With You
ist soetwas wie die
Hausband der
Weihnachtssause

mit ihrem Hardcore/ Thrashmetal aus Selm auf. Hier greift der Mitorganisator der Weihnachtssause Dave Zolda noch selbst in die Seiten. May The Force Be With You präsentieren ihr aktuelles Album "The Flood" (CD, Download und LP, Horror Business Records 2011). Die fünf „Ruhrpott-Jedis“ verbreiten jede Menge Spaß und sind musikalisch überwältigend. Die Weihnachtssause hat bei dieser Band Tradition und es gibt abermals eine fantastische Liveband mit Entertainer-Qualitäten. Der rohe Mix aus Hardcore und Thrashmetal ist ein einzigartiger Spannungsbogen aus Uneath, Municipal Waste und Nofx .

Travels & Trunks spielen Melodisch/ Orchestralen/ Indie – Punk und kommen aus Dortmund und Selm. Das selbst verfasste Bandinfo macht es ziemlich kurz: „Four Guys Making Music“. Manchmal braucht es einfach nicht total überzogene Presseinfos. Hier regiert der Spaß und die frische einer jungen Band aus der Region, die Musik spielen und Spaß haben will.

Die Band Giver aus Paderborn sind die „Youngsters“ der dortigen Szene und sorgen trotzdem schon deutschlandweit mit

ihrem klassischen Hardcore und alternativen Melodien für Furore. Von dieser Truppe wird man in Zukunft noch so einiges hören.

Als Opener agieren die vier ambitionierten Musiker von Notions. Die ersten Demos aus dem Internet verheißen nur Gutes. Die Münster-Crew wird von vielen Besuchern schon lang erwartet.

Der Einlass zu der Veranstaltung ist 19 Uhr, Beginn 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

TuS Weddinghofen ehrte sportliche Kinder und Jugendliche

In einer kleinen Feier wurden in der Turnhalle der Pfalzschule durch den Vorsitzenden des TuS Weddinghofen, Wolfgang Plewka, der Sportabzeichenbeauftragten des Bereichs Weddinghofen Susanne Vestweber und der TuS-Geschäftsführerin Ellen Wiemhoff die diesjährigen Mini-, Kinder- und Jugendsportabzeichen verliehen.



Minisportabzeichen 2013:

Baudrexel	Johanna
Burkert	Hannah
Dey	Silas
Diederichs-Späh	Yara
Greiner	Julia
Herzog	Emily Sophie
Herzog	Enrico
Kaya	Tijda
Kloster	Lina
Koch	Louis
Lappe	Lara Sofie
Lappe	Anna Lena
Lichtenberg	Mia
Osman	Sunghai Desiree
Osman	Elias
Pasdzior	Fabienne
Schneider	Finnja
Schön	Jonas

Schulz	Silas
Schulz	Maya
Scerbakov	Regina

Jugendsportabzeichen:

Weibliche Jugend:

1. Abzeichen	in Bronze	Yara	Dey
1. Abzeichen	in Bronze	Annika	Nowakowski
1. Abzeichen	in Silber	Anja	Gehrke
2. Abzeichen	in Bronze	Nadine	Borowczak
2. Abzeichen	in Bronze	Leonie	Frank
2. Abzeichen	in Silber	Alina	Olochow
4. Abzeichen	in Gold	Anna-Lena	Wandel
5. Abzeichen	in Silber	Johanna	Düchting
6. Abzeichen	in Gold	Melanie	Wilhelm
7. Abzeichen	in Gold	Valerie	Hoffmann
7. Abzeichen	in Gold	Annika	Schlotmann
7. Abzeichen	in Gold	Ann-Kathrin	Teeke
10. Abzeichen	in Gold	Michelle	Wetter

Männliche Jugend:

1. Abzeichen	in Bronze	Louis	Pfann
2. Abzeichen	in Gold	Lukas	Altenberg
3. Abzeichen	in Bronze	Karl-Christian	Rincke

5. Abzeichen	in Gold	Finn	Matthies
7. Abzeichen	in Bronze	Max	Matthies
8. Abzeichen	in Gold	Mika	Matthies

Im Anschluss daran erfolgte die Übergabe der in den Turnstunden erworbenen Turnabzeichen der Deutschen Turner Jugend.

Abgerundet wurde der Nachmittag mit einer Aufführung der Vereinseigenen Tanzgruppe „Sweet Devils“.

Sparlotterie beschert Maria und Uwe Becker einen neuen VW Tiguan

Die Teilnehmer der Sparlotterie der Sparkasse Bergkamen-Bönen haben kräftig abgesahnt. Uwe Becker aus Rünthe ist seit kurzer Zeit glücklicher Besitzer eines neuen VW Tiguan.



Das neue Auto vor der
Geschäftsstelle der

Sparkasse Bergkamen-Bönen
in Rünthe (v.l.): Stefan
George, Maria Becker, Uwe
Becker, Beate Brumberg,
Michael Krause und Martin
Weber.

Zuerst konnten er und seine Ehefrau Maria sein Glück gar nicht fassen und dachten regelrecht an einen verfrühten Aprilscherz. Doch bereits in der vergangenen Woche konnten sie den Wagen in Wolfsburg abholen. Dort verbrachte der Gewinner mit seiner Ehefrau einen zweitägigen Luxusbesuch in der Autostadt inklusive Galaabend.

Passend zur Neueröffnung der Geschäftsstelle überreichte der Vorstand Beate Brumberg und Martin Weber, sowie der Geschäftsstellenleiter aus Rünthe Stefan George und der Marketingleiter Michael Krause das Auto.

TuS-Tanzgruppe „Sweet Devils“ trainiert jetzt im alevitischen Kulturzentrum

Durch die Schließung der Heideschule und der Mehrzweckhalle der Heideschule musste der TuS Weddinghofen 1959 e.V. neue Räumlichkeiten für die Übungsstunden der Tanzgruppe „Sweet Devils“ suchen.



Der geschäftsführende Vorstand des TuS Weddinghofen mit den „Sweet Devils“ und den transportablen Spiegelwänden.

Gefunden wurden diese im Kulturzentrum der alevitischen Gemeinde in der Buchfinkenstraße in Weddinghofen. Die Gemeinde hat übrigens erklärt, dass sie auch für andere Weddinghofer Vereine und Gruppen Platz hat. Das gilt nicht nur für diejenigen, die von der Schließung der Heideschule betroffen sind.

Für die optimale Durchführung der Übungsstunden hat der TuS Weddinghofen zwei fahr- und klappbare Spiegelwände angeschafft, die jetzt durch den geschäftsführenden Vorstand der Gruppe übergeben werden konnte.

GWA klagt: Zuviel Plastikmüll in den Bergkamener Biotonnen

Wenn die Sammelfahrzeuge aus Bergkamen an der Umladeanlage Lünen-Brückenkamp den Bioabfall abkippen, befinden sich darin nicht immer nur organische Abfälle. Aus dem sonst eher braunen Bioabfall stechen blaue, gelbe und weiße Farbtöne ins Auge.



Eva-Maria Meyer von der GWA zeigt, was nicht in die Biotonne gehört.

„Viele Bürger verwenden offensichtlich Plastiktüten und -säcke, um darin ihre Bioabfälle zu sammeln und werfen anschließend leider alles zusammen in die Biotonne“, resümiert Abfallberaterin Regine Hees „die Plastiktüten dominieren das Bild“. Aber nicht nur Plastiktüten, auch Babywindeln, kaputtes Spielzeug, Staubsaugerbeutel, Glasflaschen und Zigarettenkippen landen zu oft in der Biotonne.

Diese Fehlwürfe stören den Kompostierungsprozess erheblich, denn sie müssen am Kompostwerk in Fröndenberg-Ostbüren wieder mühselig aus dem organischen Abfall aussortiert und dann als teurer Restmüll entsorgt werden. Diese unnötigen Mehrkosten haben letztendlich alle Bürger zu zahlen, da sie in die Gebühren eingerechnet werden. Ist die Verunreinigung zu groß, so dass der Sortieraufwand nicht mehr lohnt bzw. nicht mehr möglich ist, muss dieser Bioabfall zusammen mit dem Restmüll

in der Müllverbrennungsanlage in Hamm verbrannt werden. Die Mehrkosten tragen auch in diesem Fall alle Bergkamener Bürger.

Nur organische Abfälle lassen sich kompostieren

In der **Biotonne** werden ausschließlich organische Abfälle gesammelt, wie z.B. Kaffeefilter, Obst-, Gemüse- und andere Lebensmittelreste sowie Blumenerde, Rasen- und Strauchschnitt. Diese Bioabfälle werden zu hochwertigem Kompost mit Gütesiegel verarbeitet.

Staubsaugerbeutel, Haustierstreu, Zigarettenskippen und Babywindeln gehören übrigens in die graue **Restmülltonne**. Die Biotonne ist für diese Abfälle tabu.

Damit der Umgang mit der Biotonne etwas leichter fällt, bietet die GWA-Abfallberatung verschiedene kostengünstige Serviceartikel für die Biotonne an: Kleine Papiertüten, die sogenannten „Mülltüten“, in denen, als praktische Alternative zum Einwickeln in Zeitungspapier, der Bioabfall in der Küche gesammelt werden kann.

FIPs sind eine echte Stütze im oft nicht leichten Familienalltag

Die Eltern leben weit weg. Die Schwiegermutter ist berufstätig. Mit zwei Kindern und einem Job ohne geregelte Arbeitszeiten wird es schwierig, den Alltag noch im Griff zu behalten. Deshalb ist Familienpatin Jutta auch „ein echtes

Geschenk“ für die kleine Familie aus Bergkamen.



Mehr noch: „Jutta gehört längst zu unserer Familie!“ Auch deshalb plant „KiZ – Kinder im Zentrum – Runder Tisch Bergkamen“ schon den nächsten Qualifizierungsdurchgang für die Familienpaten im Frühjahr.

„Jutta ist unsere einzige Stütze“, sagt die Mutter der beiden quirligen Jungs. Dabei war der Beginn dieses ungewöhnlichen Teams alles andere als leicht. „Ich war schon sehr nervös, als ich von unserer damaligen Tagesmutter den Flyer für das Projekt bekommen habe und bei den Familienpaten angerufen habe“, schildert sie. Sie vermutete zunächst eine soziale Bedürftigkeit als Voraussetzung. „Sozial bedürft sind wir doch nicht!“, meint sie. Dann machte sie sich Sorgen, dass ihre lebhaften Kinder vielleicht zu anstrengend sein könnten. „Mir war aber wichtig, dass die Jungs eine feste Bezugsperson bekommen – jemand, der ihnen Oma und Opa ersetzt, denn die fehlen uns schon sehr.“ Sorgen, die sich schnell als unbegründet erwiesen.

Sonja Werner vom Bergkamener Familienbüro brachte beide Seiten zusammen. Zunächst standen ausführliche Gespräche auf dem Programm – um die Bedürfnisse der Familie festzustellen und die ideale Familienpatin zu finden. Dann war das erste Treffen vereinbart. „Wir waren alle furchtbar aufgeregt“, erinnert sich die junge Mutter. Doch Jutta brach das Eis auf dem neutralen Boden des Diakoniezentrums Bodelschwingh: Die Herzen der Kinder flogen ihr in Windeseile zu. Ganz behutsam näherte sie sich der Familie. Mit einem Kind besuchte sie eine Theatervorführung, mit dem anderen stand ein Ausflug in die Marina auf dem Programm. Eis essen, Spielen auf dem Spielplatz: „Inzwischen ist fast schon ein Wettstreit unter

den Kindern um Jutta ausgebrochen“, erzählt die Mutter lachend. Bei der Einschulung war sie dabei, bei Geburtstagen bekommt sie Einladungen, sie steht bereit, wenn die Arbeit mal länger dauert und ein Kind aus der Schule abgeholt werden muss. „Inzwischen ist Jutta auch für mich eine echte Freundin – wir sprechen über private und berufliche Sorgen, sie hört mir zu und gibt mir wertvolle Ratschläge“, erzählt die Mutter.

13 erfolgreiche Patenschaften gibt es bereits



Margarete Hackmann im Gespräch mit einer Mutter, die seit inzwischen eineinhalb Jahren Hilfe von einer Familienpatin bekommt. Foto: Runder Tisch

13 Patenschaften hat das Projekt „Familienpaten“ aktuell zusammengeführt. „Die Nachfrage ist auf beiden Seiten großen – bei den Familien wie auch Menschen, die sich ehrenamtlich als Familienpaten engagieren wollen“, weiß Margarete Hackmann vom Verein Familiäre Kindertagesbetreuung, die das Projekt mit betreut. Ihr ist es wichtig, dass außer Zweifel steht: „Hier kann sich jede Familie melden, die eine Unterstützung im Alltag benötigt – ganz unabhängig von sozialer Bedürftigkeit oder vom Alter der Kinder“.

Die Familienpaten werden mit einer speziellen Fortbildung für

ihre wichtige Aufgabe qualifiziert. Sie sollen den Familien dort für eine befristete Zeit und an wenigen Stunden in der Woche nach ganz individueller Vereinbarung zur Seite stehen, wo im Alltag der Schuh drückt.

Das kann auch eine ganz bescheidene Hilfestellung sein. Wie bei einer Bergkamener Familie, in der die Mutter nach einem sehr schweren Verkehrsunfall nicht mehr so für ihre jugendliche Kinder da sein konnte wie zuvor. Sie musste strenge Bettruhe hüten. Für die Kinder war das ein schwerer Einschnitt: Wie sollten sie jetzt zum regelmäßigen Sport kommen, in dem sich längst ein fester Freundeskreis gebildet hatte?

Auch das Kochen wurde zum Problem. Unterstützung von Seiten der Krankenkassen gab es erst einmal nicht. Bis die Mutter wieder gesund war, stand deshalb eine Familienpatin bereit, wenn einmal in der Woche Fahrdienst zum Sport gefragt war. Auch am Herd stand die ehrenamtliche Helferin einmal in der Woche und bereitete eine frische wie gesunde Mahlzeit für die Jugendlichen vor.

Das Beispiel zeigt: Familienpaten sind für eine begrenzte Zeit eine schnelle und unbürokratische Hilfe, wenn es Hürden im Alltag zu überwinden gilt. Wer mitmachen will, als Familie oder als Familienpate: Weitere Informationen gibt es unter bei Sonja Werner unter Tel. 02307 956258 oder s.werner@bergkamen.de sowie bei Margarete Hackmann unter Tel. 02307 280633 oder buero@famkitabe.de.

Tim Gloger gewinnt

Vorlesewettbewerb des Städtischen Gymnasiums Bergkamen

Tim Gloger aus der Klasse 6b ist der Sieger des Vorlesewettbewerbs des Städtischen Gymnasiums Bergkamen. Platz zwei ging an Marie Mosterts (6a). Tim und Marie werden das Städtische Gymnasium Bergkamen nun am 20. Januar bei den Stadtmeisterschaften der Schulen in der Stadtbibliothek Bergkamen vertreten. Sind sie dort erfolgreich, könnte der Weg sogar bis zum Bundesfinale nach Berlin führen.



Tim (r.) hat den Vorlesewettbewerb des Gymnasiums gewonnen. Marie (3.v.r.) wurde Zweite. Sandro, Mona (2.v.l.) und Franziska (1.v. l.) teilen sich Rang drei.

Den dritten Rang beim schulinternen Wettbewerb teilten sich Sandro Steeger (6e), Mona Sarhan (6d) und Franziska Stein (6e). Die fünf Kandidatinnen und Kandidaten hatten sich zuvor als Klassensiegerinnen bzw. Klassensieger für die Schulausscheidung qualifiziert.

Alle fünf Klassen des sechsten Jahrgangs hatten sich am

Montagvormittag, 9. Dezember, im PZ des SGB versammelt, um den fünf Klassensiegerinnen und -sieger beim Vorlesen zuzuhören. Eine elfköpfige Jury, bestehend aus der ehemaligen Schulleiterin Frau Kieslich, Frau Koch von der Stadtbibliothek Bergkamen, Frau Döbbe von der Sparkasse Bergkamen-Bönen, Herrn Kray von der Stadt Bergkamen sowie den Deutschlehrerinnen und -lehrern der Klassen sechs, bewertete schließlich die Leseleistungen der fünf Schülerinnen und Schüler anhand unterschiedlicher Kriterien.

Gelesen wurde in zwei Durchgängen: Zunächst durften die Sechstklässler einen vorher geprobtten Ausschnitt aus einem selbstgewählten Roman vorlesen, anschließend folgte eine Passage aus einer noch unbekannten Weihnachtsgeschichte. Die Lesezeit betrug jeweils circa fünf Minuten.

Die ehemalige Schulleiterin Frau Kieslich nahm die Siegerehrung vor und gratulierte allen Vorleserinnen und Vorlesern zu ihren tollen Leistungen. Trotz des großen Publikums schütteln sie ihre anfängliche Nervosität schnell ab und lasen souverän und unterhaltsam vor.

Raubüberfall auf Tankstelle in Lünen: Polizei sucht Zeugen

Ein bisher unbekannte Täter hat am Montagabend eine Tankstelle an der der Borker Straße in Lünen und ist anschließend mit seiner Beute geflohen.

Der Unbekannte betrat gegen 22.55 Uhr die Tankstelle und forderte unter Vorhalt eines Messers die Herausgabe von

Bargeld. Die 31-jährige Angestellte der Tankstelle händigte dem Täter einen geringen Bargeldbetrag aus. Anschließend flüchtete der Täter zu Fuß in Richtung Innenstadt. Eine sofort durch die Polizei eingeleitete Fahndung blieb bislang ohne Erfolg.

Der Täter kann wie folgt beschrieben werden: Circa 30-40 Jahre alt, 180cm groß, dunkle Augen, dunkle Jeans, Beige Jacke, dunkle „Chucks“, kariertes Schal vor dem Mund. Zeugen werden gebeten sich mit dem Kriminaldauerdienst unter 0231/132-7441 in Verbindung zu setzen.

Betrunkener wollte am Dortmunder Hauptbahnhof einer 16-jährigen Bergkamenerin eine Bierflasche auf den Kopf schlagen

Sonntagnachmittag wurde ihre Zivilcourage einer 16-Jährigen aus Bergkamen fast zum Verhängnis. Sie setzte sich auf dem Vorplatz des Dortmunder Hauptbahnhofs für zwei Jungen ein, die von einem 50-Jährigen massiv beleidigt wurden. Weil sie sich „einmischte“, versuchte der aggressive Dortmunder ihr eine Flasche Bier auf den Kopf zu schlagen.



Gegen 14 Uhr forderte der alkoholisierte Mann zwei Jungen auf, ihm Zigaretten zu geben. Weil sie jedoch keine Zigaretten dabei hatten, pöbelte der aggressive Dortmunder die Jungen an und beleidigte sie wegen ihrer Gesichtspiercings.

Als sich daraufhin eine 16-Jährige aus Bergkamen für die beiden Jungen einsetzte und ihm erklärte, dass jeder so aussehen kann wie er möchte, beleidigte er die Bergkamenerin ebenfalls, nahm eine Bierflasche und wollte sie der jungen Frau auf den Kopf schlagen. Ein 54-jähriger Dortmunder hinderte ihn daran, der daraufhin als „Schwein“ beleidigt wurde.

Trotz Aufforderung des 54-Jährigen die 16-Jährige in Ruhe zu lassen, erhob der Dortmunder erneut die Bierflasche, um sie damit zu schlagen. Nun schritt ein 15-Jähriger aus Lünen ein, der den Angreifer wegschubste. Mitarbeiter der Bahnsicherheit, die inzwischen alarmiert worden waren, hielten den renitenten Dortmunder bis zum Eintreffen der Bundespolizei fest.

Auf der Wache ergab ein Atemalkoholtest, dass der polizeibekannten Mann mit 1,7 Promille erheblich alkoholisiert war. Gegen ihn wurde ein Ermittlungsverfahren wegen versuchter gefährlicher Körperverletzung und Beleidigung eingeleitet.